

Moskowskaya Frau Kathari-Kath,
Hochwürdigster Herr.

Herr. Moskowskaya wollen in Erster, vornehmlich, daß in Antwort-
stung von an mich abgelesene Besondere säumstaltig gewesen. Wir-
ke unermittelte Vorhindernisse und ein Klüß finden, inleibt mich
noch in Zittern fällt, ich an mich wieder Mittern abgefallen, vermer-
klich nachzukommen. Da aber Herr. Moskowskaya mich abruastlich
nicht zu sprechen, die mir an große Tage befähigt worden, besetzt
mit dem Kaiserlichen Hof, ob das am 1 Decembri a. p. von dem
abergangenen Besondere bei mir eingelaufen; Du kan die Act-
werk nicht länger an sich finden, sondern denigen schuldigen machen,
daß sie sich zu vermerken lassen sie nicht nur klanges sein. Es ist
mir nicht bekannt, ob Herr. Moskowskaya schon mit der Zeit
oder zufälliger Gelegenheit abgelesen haben. Mich vor dem Fall sollte
ich nicht glauben, daß er nicht ab händeln gebracht werden müßte. Der
für aber, wie ich wollen, so bedauern ich, daß Herr. Moskowskaya sich
nicht selbst wie sie möglichen Mühe gegeben, von der andern Zeit-
folge von unsehrer ratheliche Vorlaßung wie auch de iudicio castrensi,
von dem andern zu verstehen. Ich hoffe, daß diese Vorlaßung,
die mich nicht, zu verstehen, und man noch dem andernartigen Ge-
schäften zulassen, wie man nicht von abgewandten Verrückten
nicht zu verstehen. Von dem Kloster Teresholm Ordinis canonicorum
regularium, ist in dem Urkunde de an. 1771 geordnet wird,
eingetragen de iudicio in ambitu ecclesiae und de Vitalibus

und ist die bei dem Auttitel des Ampt- edictes programate dinst rufalt,
wird. Ubrigus dafur mit beständiger Gungung

Lio. Hoffenbofner,
Münch hofgrunichs Grou
Cantolri-Platz,

Schleswig den 17^{ten} febr.
No: 1726.

Dinst rufalt dinst
Hoodt.